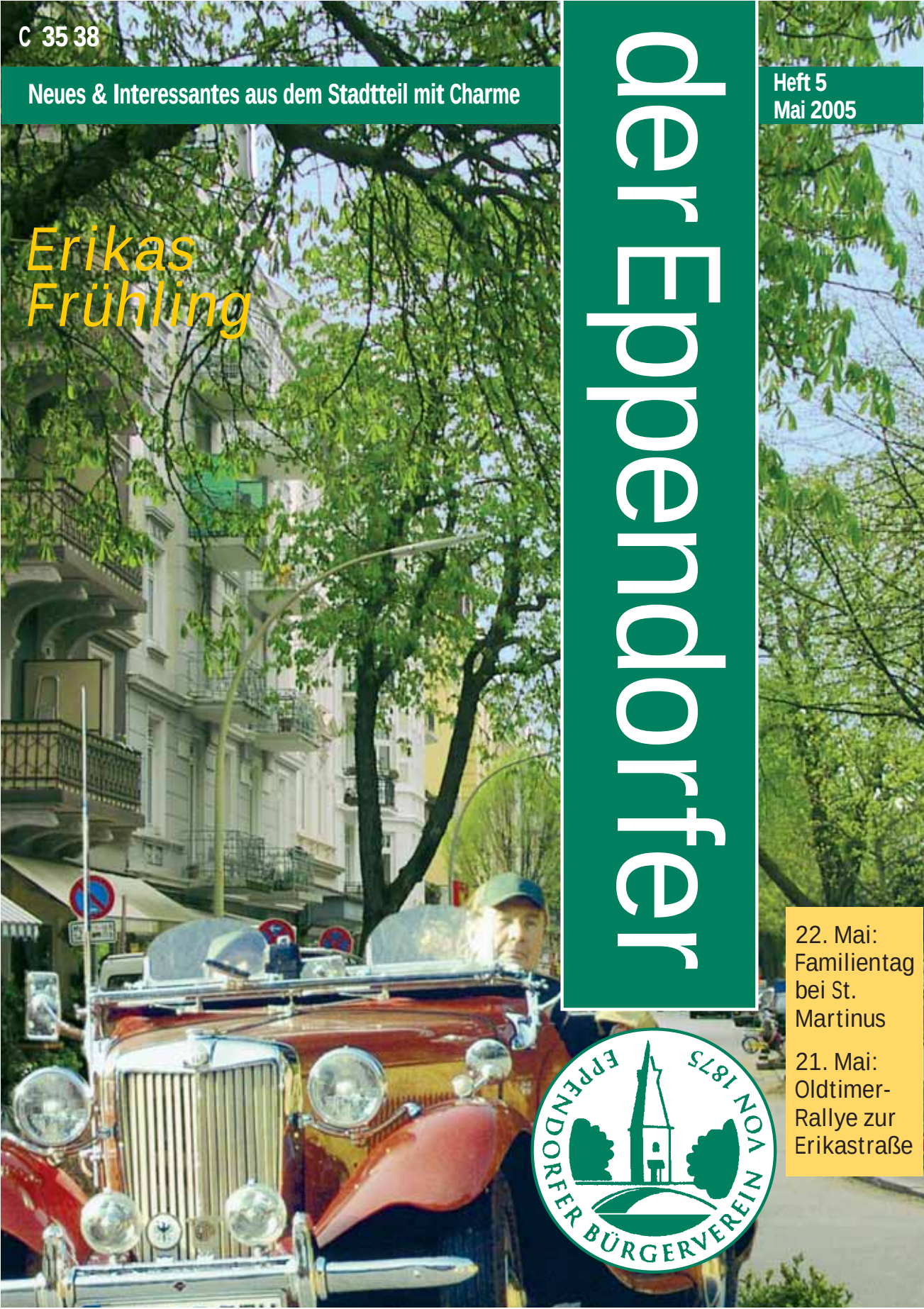
C 35 38

Neues & Interessantes aus dem Stadtteil mit Charme

der Eppendorfer

Heft 5
Mai 2005



Erikas Frühling

22. Mai: Familientag bei St. Martinus

21. Mai: Oldtimer-Rallye zur Erikastraße

EPPENDORFER BÜRGERVEREIN VON 1875

EBV-Sprechstunde

Dienstags von 10.00 bis 12.00 Uhr im Büro Martinistraße 33. Die Bürozeit »1. Mittwoch im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr« fällt z.Z. aus.

Mitglieder-Versammlung

Am 9. Mai 2005: Unser »Bünabe« – siehe nebenstehend.
Am 13. Juni 2005: Plattdütsch mit Fritz Dahnke.

TREFFPUNKTE

des Eppendorfer Bürgervereins

Eppend' Stammtisch

Am Dienstag, **31. Mai ab 19.00 Uhr** im »WSAP«, am Isekai 12 ö.

Kegelgruppe

Lisa Lauschke, Tel. 420 54 07. Am Freitag, **27. Mai um 15.30 Uhr** im »Klinker«, Schlankreye.

Wandern

Am Sonntag, **8. Mai um 9.00 Uhr** ab U-Bahnhof Kellinghusenstraße. Kostenbeitrag 2,- Euro p.Pers., zuzüglich Fahrtkosten. Günter Wegener, Telefon 490 52 03.

Eppendorfer für Familie Wahlverwandschaften

Kleinfamilien und »Großeltern« lernen sich kennen und helfen sich gegenseitig. Nächstes Treffen: **Sonntag 22. Mai von 16.00 bis 18.00 Uhr** in der »Evangelischen Familienbildung«, Loogeplatz 14

Am Sonntag den 22. Mai 2005 treffen sich Jung und Alt

»Tag der Familie« bei St. Martinus

Ein lebendiger Familiengottesdienst eröffnet den Tag um 11.00 Uhr. Von 12-18.00 Uhr werden danach an diesem Frühsommertag viele Ideen und Aktivitäten unter das Motto »Familie« gestellt z.B. Kindermalaktionen, Spiele, eine Podiumsdiskussion über die Familie früher und heute sowie Workshops zum gleichen Thema. Für das leibliche Wohl wird das Kirchencafé und ein reichhaltiges internationales Büffet sorgen. Neben den kulinarischen Genüssen gibt es musikalische und künstlerische Darbietungen sowie gemeinsame Spiele und Spaß für alle Generationen.

Aufgrund der guten Erfahrungen des »Tag des Lichtes« im vergangenen Jahr knüpft die Gemeinde mit einem bunten Programm in diesem Jahr daran an, wieder ein Erlebnis für die ganze Familie, für kleine und große Familien von jung bis alt zu bieten. In das Traditionsunternehmen «Kirchengemeinde« sind zu diesem Aktionstag vertraute wie neue Stadtteilbewohner und - Bewohnerinnen eingeladen. St. Martinus gibt den Rahmen für gute Gespräche und ein attraktives Netzwerk zu bilden. Fachreferenten vermitteln einen Eindruck, was alles Familie sein kann und in Ideen-Workshops wird ausprobiert, wie sich Familie neu gestalten kann.

Mit dem Tag der offenen Tür dem »Tag der Familie« am 22. Mai 2005 möchten wir auch das hohe Engagement und den großen Zuspruch der Kirche St. Martinus im Stadtteil stärken und den Bewohnern/innen in Eppendorf das reichhaltige kulturelle und soziale Angebot der aktiven Gemeinde präsentieren. Für Menschen, die sich aktiv engagieren, mitmachen und dabeisein wollen, informieren wir über freiwillige und ehrenamtliche Aufgabenfelder und vermitteln Kontakte zu Gruppen und Initiativen. Bewohnerinnen und Bewohner aus Eppendorf und Umgebung können Ideen, Anregungen und Beiträge zum kulturellen und gesellschaftlichen Miteinander einbringen, Bekanntschaften schließen, Freundschaften knüpfen, aber auch nur klönen und fröhlich sein. Jeder ist herzlich willkommen.

Kooperationspartner, die die Gemeinde mit Sachkenntnis und Sachmitteln unterstützen sowie sich finanziell an Projekten der Gemeinde beteiligen, präsentieren sich ebenso an diesem Tag.

PASTOR ULRICH THOMAS

Einladung zur Mitgliederversammlung

Am 9. Mai 2005 um 19.00 Uhr

im Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15

Unser »BÜNABE« – Bürgernaher Beamter –

Rolf Früchtenicht, spricht mit uns über

Sicherheit in Eppendorf

Gäste sind herzlich willkommen

Eppendorfer Platz

Wochenmarkt-Plan nimmt Gestalt an

»Der Eppendorfer« berichtete bereits in der März-Ausgabe über die Idee, auf dem Eppendorfer Platz einen Wochenmarkt einzurichten. Inzwischen hat es sich weiter konkretisiert – bald wird auf dem Platz vor Karstadt buntes Marktgeschehen sein.

Es hat sich eine Arbeitsgruppe zusammengefunden, an der Mitarbeiter des Bezirksamtes, Vertreter der Fraktionen sowie der Gewerbetreibenden und des Eppendorfer Bürgervereins beteiligt sind. Es geht um die Ausarbeitung von Plänen, wie oft und mit welchen Marktbeschickern ein Markt abgehalten werden kann. Voraussichtlich wird ein Betreiber die Koordination übernehmen müssen.

Als der geeignete Tag zeichnet sich jedenfalls der Samstag ab. Ein weiterer Wochentag wurde zunächst nur »angepeilt«. Öko-Händler haben sich schon beworben. Frisch und gesund soll der Markt werden, der die Hälfte des Parkplatzes vor Karstadt Eppendorf einnehmen soll. Wir werden weiter berichten. P.N.

BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachtruf 48 32 00

Sie ärgern sich über die Politik in Eppendorf? Erzählen Sie uns davon!

Bürgersprechstunde:
Mi 18-20 Uhr
Lokstedter Weg 24, 20251 HH,
Tel. 468 58 688, Fax 468 58 755
ekkehart.wersich@cduhamburg.de
www.eppendorf-politik.de

Di, Mi, Do 10-12 Uhr und Mi 16-20 Uhr

Bürgerbüro Ekkehart Wersich, CDU
Eppendorfer Bürgerschaftsabgeordneter

Der Alster-Canoe-Club wird 100

Der 28. Mai 2005 ist ein großer Tag für den Alster Canoe Club an der Ludolfstraße. 100 Jahre reicht dann seine Geschichte zurück – ein Grund zum festlichen Empfang für geladene Gäste.

In der »Gründerzeit« stiegen die wasserbegeisterten Eppendorfer noch mit Schlips und Kragen in die »Plünnenkreuzer«, wie man die mit Segeltuch bespannten Holzgerippe nannte. So betrieb man den »Wandercanoesport«, der sich nicht nur auf die Alster erstreckte, sondern auf Clubfahrten bis nach Norwegen führte, um in wilderen Gewässern zu trainieren. Es darf vermutet werden, dass dann auch schon mal die Krawatte im Zampel blieb – auf der Alster war es »verpönt«, mehr als das Jakett abzulegen. Allerdings kam das Canoewandern auch eher einem Sonntagsspaziergang zu Wasser gleich, man hatte die Ehefrau oder Verlobte dabei und genoss den Hamburger Sommer.

Zwei Kriege überstand der Klub, nur beim Zweiten wurde das Bootshaus zerstört und gemeinsam wieder aufgebaut.

Im Alster-Canoe-Club werden alle sportlichen Bereich des Kanusports gepflegt. Ein besonderes Feld nimmt das Kanu-Polo ein, das in Fünfer-Mannschaften gespielt wird. Schon 1932 war dieser Sport beliebt und die Eppendorfer errangen den Titel des Norddeutschen Meisters. Mit den schnellen Kunststoffbooten der heutigen Zeit, ist das Kanu-Polo zu einem rasanten Wettstreit auf dem Wasser geworden.

Die ersten Regatten im Zeichen des 100-jährigen Bestehens sind bereits gelaufen. Über das ganze Jahr wird mit Aktionen an das Jubiläum erinnert. Am 20. August präsentiert sich der Alster-Canoe-Club auf seinem Gelände an der Ludolfstraße 15 mit einem »Tag der offenen Tür«.

Das Alster-Canoe-Clubhaus an der Ludolfstraße.

Turnverein seit 125 Jahren

Der Winterhude-Eppendorfer Turnverein von 1880 (W.E.T.) ist in Jubelstimmung! Das 125-jährige Jubiläum steht bevor. Am 28. und 29. Mai soll fröhlich gefeiert werden! Ein buntes Programm ist vorbereitet.

Am Samstag, 28.05., geht es um 12.00 Uhr los mit Turnvorführungen, Kinder-Fußballturnier, Hüpfburg, Kinderspielen, Kinderschminken, Lostrommel und vieles mehr. Zu Kaffee und Kuchen gibt es Live-Musik, auch für einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Abends geht es im Vereinshaus an der Erikastraße 196 hoch her: Disco ist angesagt!

Sonntag ab 11.00 Uhr: Jazz-Brunch mit Gabriel Coburger (Saxophon), Patrick Pagels (Guitar) und Robert Döring (Bass). 15,- Euro Eintritt mit Voranmeldung unter 480 27 75 oder bei Ann Brüsch unter 47 49 15. Während des kulinarischen Genusses ist Gelegenheit, die kleinen und großen Stars des Vereins auf der Tennisanlage zu bewundern.

Der Vorstand des W.E.T. freut sich auf ein buntes Wochenende und rechnet mit regem Zulauf.

INHALT

Eppendorfer Bürgerverein
Treffpunkte, Nachrichten 2-3
St.Martinus: Tag der Familie 2
EBV-Moselfahrt 4
Glückwünsche 4

Eppendorf im Gespräch
Wochenmarkt auf dem Eppendorfer Platz 2
125 Jahre WET 3
100 Jahre Alster-Canoe-Club
Güterumgehungsbahn 4
Aus den Ausschüssen 5

Eppendorfer Termine
Kulturhaus Eppendorf 11
Denk mal mit 11
Kirche in Eppendorf 10

Und sonst noch
Commerzbank bietet mehr 6
Der Sündenkatalog 7
Juwelenkrimi am Nil 8
Erikas Frühling 9

Motto

Haste 'ne Mutter, ist alles in Butter!

Am 8. Mai ist Muttertag.

der Eppendorfer

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Martinistraße 33, 20251 Hamburg,
Tel. 46 96 11 06, Fax 46 96 11 07
Schriftleitung:
Heinz Körschner · 1.Vors. des EBV, Nissenstraße 16, 20251 Hamburg, Tel. 040/ 48 17 50, Fax 46 96 11 07
Anzeigen + Herstellung sowie Teilredaktion: Günther Döscher
Döscher Konzept + Werbung
Postfach 1447 · 22804 Norderstedt
Tel. 30 98 33 55 · Fax 30 98 33 56
eMail: doescher@der-eppendorfer.de

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage z.Z. 5000 in Abonnement Auslage. Jahresabonnement 24,- €, Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Alstererlebnisse
mit Kajaks & Kanus, Ruderbooten, Tretbooten und dem Wasserrad.
Party-Location am Wasser!
Bootshaus Silwar
seit 1874 · Bootsplätze
Bootsvermietung · Verkauf
Eppendorfer Landstraße 148 b
20251 Hamburg-Eppendorf
Tel. 040 / 47 62 07 · Büro 040 / 608 46 56
Mobil: 0177 233 84 24 · Fax 040 / 608 46 57

»Diesen Wunsch erfülle ich mir!«
Ich komme direkt zu Ihnen ins Haus:
medizinische Fußpflege
Fuß- und Beinmassagen
ROSEMARIE KUDE
☎ (040) 46 21 99
Nissenstraße 7 · 20251 Hamburg
Handy 0163 / 254 29 98
Gut gepflegt läuft es sich besser.
Immer auch eine gute Geschenkidee!
GUTSCHEIN 2,50 €

Eppendorfer Bürgerverein von 1875
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06 · Fax 46 96 11 07
E-mail:
info@eppendorfer-buergerverein.de;
Internet:
info-eppendorf.de - Link: »Bürgerverein«
www.der-eppendorfer.de

Bankverbindungen:
Commerzbank, BLZ 200 400 00, Konto-Nr. 32/58 001
Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20, Konto-Nr. 16251-204

VORSTAND:
1. Vorsitzender: Heinz Körschner, Nissenstraße 16, 20251 Hamburg, Tel. 48 17 50, Fax 46 96 11 07
2. Vorsitzender: Günter Weibchen, Wildermuthring 96, 22415 Hamburg, Tel. 520 82 63, Festausschuss, Ausfahrten, Kontakt zur Polizei.
1. Schriftführerin: Doris Schmeel, Eppendorfer Marktplatz 12, 20251 Hamburg, Telefon 47 04 64, Korrespondenz, Redaktionsausschuss.
2. Schriftführerin: Monika Körschner, Nissenstraße 16, 20251 Hamburg, Tel. 48 17 50, Protokolle.
Schatzmeister: Helmut Thiede, Eppendorfer Landstraße 36, 20249 Hamburg, Tel. 47 85 40, Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten.

Beisitzer:
Heinz Lehmann, Hochallee 120, 20149 Hamburg, Tel. 46 47 46, Gewerbebetreuung in Eppendorf.
Peter Niemeyer, Husumer Straße 37, 20249 Hamburg, Tel. 48 36 96, besucht Bezirksversammlungen, Redaktionsausschuss.
Herma Rose, Eppendorfer Landstraße 154, 20251 Hamburg, Tel. 48 72 05, Büro, Kommunales
Hilke Sioli, Geffckenstraße 32, 20249 Hamburg, Tel. und Fax 46 22 67, Sozialarbeit, Glückwünsche.
Zugewählte Beisitzer:
Ernst Wüsthoff, Griesstraße 45, 20535 Hamburg, Tel. 200 82 87, Festausschuss.
Hilde Lenz, Frickestraße 20, 20251 Hamburg, Tel. 47 02 90, Hausbesuche.

Nachts alle zwölf Minuten ein Güterzug durch Wohnquartiere

Protest gegen Güterumgehungsbahn-Ertüchtigung

Eigentlich soll sie umgehen; aber sie umgeht nur den Hauptbahnhof und die alte Verbindungsbahn (140 Jahre ist sie alt) und fährt durch dicht besiedelte Wohnquartiere. Nun soll sie tüchtiger werden. Nächtlich werden alle zwölf Minuten etwa 620 Meter lange Güterzüge auf Betonschwellen mit 80 km/h (eventuell auch schneller) Schlaf entgegenarbeiten. Am 19. April 2005 stellten sich Mitarbeiter der Deutschen Bahn in einer Sitzung unseres bezirklichen Ausschusses für Umwelt, Verbraucherschutz und Verkehr unter temperamentzügelnder Leitung durch Frau Sparr (GAL) zur Diskussion.

Langatmige Ausführungen zu Messtechniken und Hochrechnungen von dezibel-Werten stellten die Geduld zahlreich erschienener Betroffener auf die Folter. Harsche Zwischenrufe führten zu konzentrierter Gestaltung der Darstellungen der Bahn. Quintessenz: Passiver Lärmschutz im Rahmen der Sanierung, schallschluckende Fenster, künstliche Belüftungsanlagen seien das Rezept. Und die Nutzung von Garten und Natur? Die Bahn halte sich an gesetzliche Vorgaben.

Das alles missfiel nicht nur den Betroffenen. Die Vertreter aller Fraktionen hielten solches Vorgehen für nicht hinnehmbar. Die GAL-Fraktion kritisierte, es werde um den heißen Brei herumgeredet. Aktiver Lärmschutz sei gefragt. Die Bahn wolle doch nur die im Grunde bestehende Planungsbedürftigkeit umgehen, um finanziell unbeschadet aus allem herauszukommen. Passiver Lärmschutz sei schlicht – so alle Fraktionen – nicht hinnehmbar.

Die Mitarbeiter der Deutschen Bahn konterten, es werde passiver Lärmschutz angepeilt. Es würden ja auch nur unwesentliche Veränderungen bei der Trassierung vorgesehen, also keine erheblichen baulichen Änderungen.

Betroffene wiesen auf Wertminderungen von Grundstükken hin und auf die vorgesehene nächtliche Intensivierung des Schienenverkehrs.

Schließlich gewann die Sachlichkeit festen Boden. Grundsätzlich ist ja die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene begrüßenswert. Sie muss aber auch generell vorteilhaft sein und darf nicht in erster Linie Nachteile aufzeigen. Ein Gespräch »am runden Tisch« soll alsbald die Erarbeitung tragbarer Lösungsvorschläge möglich machen. Wir werden weiter berichten. P.N.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

MAI
11. Hannelore Schiesches
12. Dörte Trepka-Häseler
13. Gerd Matulat
13. Dr. Norbert Veth
14. Annerose Franke
15. Angelika Blöcker
16. Dr. Laurentia Sanches-Heuma
17. Gisela Gäthje
18. Uwe Markus
18. Marlies Rohde
19. Philipp Thiede
19. Eva-Maria Kind
21. Karin v. Rege-Stolzenburg
23. Barbara Fischer
25. Rolf Hagen
27. Ilse Vogler
28. Marlies Westphäling
29. Edeltraut Wisse
29. Ursula Kaumann
30. Ilona Kolossow
30. Dr. Reinhold Schaaf
31. Gisela Buller
31. Johann Hülsen

JUNI
01. Waldemar Wielengowski
01. Hilde Lenz
02. Gerhard Lampe
02. Renate Klinkott
02. Bodo Schaub
03. Ingeborg Jennrich
05. Marianne Otto
05. Liesel Greiffenberger
05. Karl Schmoll
06. Dieter Lütjens
06. Jorge Anwandter
07. Horst Kahl
07. Martin Payant
08. Ingrid Weber
09. Ingrid Lohse
09. Rüdiger Kreutz

Wir begrüßen neue Mitglieder

Susanne Freundt
Schedestraße 4

Brigitte und Peter Schildt
Brabandstraße 57

Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Ehepartner/Lebenspartner _____

Wohnort/Straße _____

Geb.-Datum _____ Beruf _____

Telefon privat _____ geschäftl. _____

Eintrittsgeld* _____ Beitrag _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Eintrittsgeld ab € 3,00 / mtl. Beitrag ab € 2,00 / Paare ab € 3,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag ❑ halbjährlich ❑ jährlich von meinem Konto einzuziehen.

Geldinstitut _____ BLZ _____

Konto-Nr. _____

Datum _____ Unterschrift _____

Neues aus der Bezirksversammlung

Sonntäglicher Ladenverkauf

Zuvor gab es etwas in eigener Sache: Den EBV hatte ein Zuschrift erreicht, in der Klage geführt wird über **Hundekot** auf den Straßen Eppendorfs, über fortgeworfene Zigarettenkippen und über das Bekleben von Ampelsignal-Masten. Leider ist diese Klage berechtigt. **Beklebungen und Schmierereien** beschränken sich sogar nicht nur auf Signalmasten, sondern finden sich auch auf Verkehrszeichen unmittelbar, so dass oft nicht mehr zu erkennen ist, was nun geregelt werden soll.

Eine Eingabe hierzu wurde im Rahmen Aktuelles in der Bezirksversammlung vom 14. April vorgelegt. Mit ihr wird sich der Kerngebietsausschuss nunmehr befassen. Der Herr Bezirksleiter soll die zuständigen Behörden darauf ansprechen.

Mit der **Feinstaubbelastung,** die es auch in Hamburg gebe, befasste sich die GAL-Fraktion; sie übte Kritik an der Behörde für Umwelt und Gesundheit, die das Problem herunterspiele und gab – bessere – Informationen aus der Presse zum besten. An der Sache ist wohl etwas dran. Der Umweltausschuss soll sich mit ihr befassen. Liegt aber vielleicht eine der Ursache im neuerlichen mautflüchtigen Verkehr, der Hamburger Straßen günstiger findet als die Autobahntangenten? Hier könnte nachgedacht werden.

Das **Radfahren in Grünanlagen** soll nach den Vorstellungen der CDU nicht mehr generell verboten sein. Es soll geprüft werden, wo Einschränkungen geboten sind und wo Nutzungskonflikte (mit anderen Parkbenutzern) evident sind. Erste Auswertung von Expertisen soll im kommenden Herbst vorliegen. Man stimmte einhellig zu.

Mit Verdruss konstatierten die Fraktionen von SPD und GAL eine Entscheidung der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, das **Veloroutenprogramm** sei 2002 zu einem Abschluss gebracht worden; damit seien Ausweitungen und Verbesserungen bei Radwegen ein Riegel vorgeschoben. Sollte künftig der Kraftfahrzeugverkehr Vorrang genießen?

Im Rahmen ihrer Zuständigkeit zur Freigabe von vier **sonntäglichen Ausnahmen vom Ladenschluss** haben die Bezirksämter den 24. April, den 8 Mai, den 19. Juni und den 11. September 2005 zu verkaufsoffenen Sonntagen erklärt. Diese Wahl stieß durchaus auf Kritik, musste aber schließlich hingenommen werden.

Nicht hingenommen werden soll die **Schulschließung** beim Gymnasium Uhlenhorst-Barmbek. Hiermit will sich die Bezirksversammlung am 19. Mai befassen, und zwar nicht im Bezirksamt, sondern in einer Nachbarschule. Wo? Das erfährt man beim Bezirksamt Hamburg-Nord oder auch beim EBV. P.N.

Einigkeit im Kerngebietsausschuss

In der ersten Sitzung nach den Frühjahrsferien am 4. April war ein umfängliches Programm zu bewältigen.

Zunächst ging es um eine Zweckänderung für die der Umgestaltung des »Eppendorfer Platzes« zugewiesenen Mittel in Tiefbau-Maßnahmen zur Straßenänderung in der Loogestraße. Hier gibt es Probleme: Einfädelungsspur des Radweges im Bereich Kellinghusenstraße/Loogestraße und an der Bushaltestelle. Hier muss geklärt werden, wo die Radler fahren dürfen, ohne Fahrgäste der Busse zu beeinträchtigen und ohne selbst durch Pkw- und Busverkehr beeinträchtigt zu werden. Hier soll eine Planung ansetzen; sie wird nicht ohne Widersprüche bleiben. Aber die Mittel sollen für die Planung und – letztlich – ihre wie auch immer geartete Durchführung zur Verfügung gestellt werden.

Noch keine Antwort zum »Masterplan UKE« ist erteilt worden! Aber die Feuerwehrzufahrten zu »Hinterhöfen« im Schrammsweg waren Gegenstand einer Stellungnahme der Innenbehörde/Polizei. Man war nicht zufrieden; einige Zufahrten seien – wohl zu Unrecht – als entbehrlich angesehen. Das Bezirksamt wird nachdenken. Die GAL-Fraktion möchte hier Parkverbotsschilder – wohl als zusätzliche Sicherung der Zufahrten. Die CDU-Fraktion sah alsdann nicht ein, weshalb die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt in ihrer Stellungnahme zum Parken in der Eppendorfer Landstraße die Parkzeiten weiterhin ab 8.00 Uhr gebührenpflichtig lassen wolle. Welche Geschäfte sind denn so früh geöffnet? Die CDU-Fraktion wird mit einem spezifizierten Antrag nachhaken. Schön wäre eine Entzerrung. Eingekauft wird nun einmal ab 9.00 Uhr am vormittag.

Einig war man sich, dass im Leinpfad für Entsorgung von »Gassibeuteln« gesorgt werden solle, so bleibt er frei von Hundekot. P.N.

Sanitär & Heizungstechnik
FRANK THIAS

- Zertifiziert für senioren- und behindertengerechte Badinstallation
- Badsanierung
- Wasser- und Abwasserinstallation
- Gas- und Ölgerätewartung
- Bedachung
- 24-Stunden-Kunden-Notdienst

Falkenried 24 · 20251 Hamburg
☎ 040 / 42 93 98 83
Fax 040 / 41 40 56 16 ThiasSanitaer@aol.com

STEUERBERATER
BERTHOLD IFF
GERALD STODTMEISTER
STEUERBERATER

Unser Dienstleistungsangebot beinhaltet unter anderem:

- Steuerliche Beratung und Steuererklärungen für Privatpersonen
- Erstellung von Lohn- und Finanzbuchhaltungen
- Erstellung von Bilanzen und Plausibilitätsprüfungen
- Steuerliche Beratung und Steuererklärungen für Firmen aller Rechtsformen

Oderfelder Straße 23 · 20149 Hamburg
Tel. 46 88 52-0 · Fax 46 88 52 52
info@city-treuhand.de · www.city-treuhand.de

DER HÖRLADEN

BATTERIE DAUER-NIEDRIG-PREIS 0,50 €

Damit Ihr Hörgerät immer »auf Empfang« ist!

EPPENDORFER LANDSTR. 21
20249 HAMBURG TEL.: 468 84 70
e-mail: info@hoerladen.de · www.hoerladen.de

Commerzbank Eppendorf verstärkt Beratungskompetenz

Rendite durch mehr Kundennähe

Die Commerzbank-Filiale an der Eppendorfer Landstraße soll wachsen. Ab Mai werden drei neue Berater das Team verstärken, bis Ende August soll auch mehr Raum für diskrete Beratungen entstehen.

»Dies ist unsere zweitgrößte Filiale der Region Hamburg-West und hat schon durch ihre Adresse in Eppendorf eine besondere Herausforderung für höherwertige Dienstleistungen. Dem wollen wir gerecht werden«, verspricht Filialleiterin Ingke Schönmuth. »Die Kunden wünschen sich mehr Nähe, – sie ist auch nützlich, um Geldanlagen aktiv zu begleiten, um so bessere Renditen zu erzielen.«

Ingke Schönmuth fing 1988 bei der Commerzbank Essen an. »Aber meine Gene sind norddeutsch«, sagt sie. Vor sieben Jahren zog sie sozusagen »mit Herz und Beruf« von Essen nach Hamburg. Hier leitete sie zunächst die Filiale Altona, dann folgten vier Jahre in Blankenese. »Das sind gute Voraussetzungen für die Aufgabe in Eppendorf«, meint Ingke Schönmuth, die privat gern Fitness-Sport betreibt und sich auch mal auf Golfplätzen und im Wintersport beweist.

Zu den herausragenden Dienstleistungen der Commerzbank gehört die TÜV-geprüfte Anlageberatung. Dabei geht es um individuelle gesprächsintensive Anlageberatung, die auf die persönliche Lebenssituation eingeht und »maßgeschneiderte« Empfehlungen gibt. »Wir berücksichtigen dabei nicht nur eigene, sondern auch Finanzprodukte anderer Anbieter. Mit dieser offenen Fondsarchitektur und am Beispiel eines Musterdepots können wir Depotstrukturen prüfen und mit qualifizierten Anlagen ergänzen«, erläutert Ingke Schönmuth. Für Spezialfragen stehen zusätzlich Wertpapier- und Kreditspezialisten sowie der Bereich Private Banking auch vor Ort zur Verfügung.

»Häufiger Kontakt zum Kunden ist uns wichtig. Wir vereinbaren auch Termine ausserhalb unserer Öffnungszeiten«, gilt als Hausregel der Commerzbank Eppendorf. Denn Geldanlagen sollen ja nicht »auf Gedeih und Verderb« festliegen, sondern für eine sichere Rendite sorgen, dafür müssen sie hin und wieder optimiert werden.

Ingke Schönmuth ist ab sofort neue Filialleiterin der Commerzbank an der Eppendorfer Landstraße: »Ich freue mich auf die Aufgabe, mit einem kompetenten Team bestens zu beraten.«

Beratungskompetenz rund ums Geld. Die neue Filialleiterin Ingke Schönmuth (Mitte) bietet an, Anlagedepots aktiv zu begleiten.

Geistiges Fitness macht Spaß

Das ASB-Zentrum Eppendorf/Eimsbüttel lädt zum Mitmachen ein: Wir wünschen uns, auch im Alter gesund, aktiv und leistungsfähig zu sein, um das Leben genießen zu können. Dabei spielt nicht nur die körperliche Fitness eine Rolle, sondern es hängt auch von der geistlichen Fitness ab, ob sich dieser Wunsch verwirklichen lässt.

Hier regt das ASB-Zentrum Eppendorf/Eimsbüttel mit seinem Aktionstag am 4. Mai 2005 zum Mitmachen an.

Von 14.30 bis 17.00 Uhr können alle Interessierten im Kulturhaus Eppendorf ihr Gedächtnis trainieren und einschätzen, wie gut es in Form ist.

In einem Gedächtnisparcours werden einzelne Übungsstationen durchlaufen und Aufgaben zum Gedächtnis, zur Konzentration und zum Hörvermögen gelöst.

Für das Mitmachen gilt: Spaß daran zu haben und dabei zu erkennen, was das Gehirn leistet. Ingrid Elbe, Gedächtnistrainerin, steht für Beratung zur Verfügung. Die Veranstaltung, bei der auch Kaffee und Kuchen gereicht wird, ist kostenlos.

Weitere Informationen gibt es im ASB-Zentrum Eppendorf/Eimsbüttel, Kremper Straße 2, 20251 Hamburg, Telefon 48 00 340 und im Internet: www.asb-hamburg.de.

Sonnenschutz-Gläser 30,- €

Stärkebereich:
+6,00 bis –6,00 Sph / bis –2,00 cyl

...und holen Sie sich Ihre Sonneblume ab, damit Sie in unserem Sonnenblumen-Fotowettbewerb Chancen auf attraktive Preise haben...

OPTIK köpke
BRILLENMODE
CONTACTLINSEN

Eppendorfer Landstraße 86
20249 Hamburg · Tel: 040/475858

Der Sündenkatalog

Das ist nun kein Kavaliersdelikt mehr. Es steht fest: Es ist eine Sünde. Das weiß ich jetzt aus dem neuen katholischen Katechismus. Ich kann mich nicht mehr damit heraus reden, dass ich es nicht weiß: Steuerhinterziehung ist Sünde und keine Art von Geschäftstüchtigkeit. Ich musste mich belehren lassen: Steuerhinterziehung ist Sünde. Die Einnahmen der Kirchen sind rückläufig, daher wurde die Einstufung des Steuerbetrugs als Sünde notwendig und höheren Ortes so abgesegnet.

Diese Botschaft soll demnächst auch von der Kanzel verkündigt werden. Hierfür geeignet ist der Sonntag REMINISCERE. Das Wort bedeutet »gedenke«. Meine Oma hat noch gedacht, dass man an diesem Sonntag den lieben Gott bitten soll, daran zu denken, wie gnädig er ist, und nicht so sehr daran, was wir für schlimme Menschen sind. Jetzt sollen wir daran denken, ob wir im April unsere Steuererklärung für das letzte Jahr gewissenhaft ausgefüllt und rechtzeitig abgegeben haben. Denn der liebe Gott guckt zu und merkt sich, wer da sündigt.

Man kann sich natürlich fragen, warum die Kirche jetzt bemerkt, dass Steuerbetrug eine Sünde ist. Ist es Sünde, wenn einer seinen Anteil am Bruttosozialprodukt oder am Volkseigentum vollständig behalten will? Wer die Frage verneint, ist entweder tot und in der Hölle oder er ist so reich, dass er sich den besten Steuerberater leisten kann, der alle Schlupflöcher kennt.

Natürlich ist Steuerhinterziehung eine Sünde, denn neben dem Staat hat auch die Kirche ein Recht auf Alimentierung. Hat Jesus nicht selbst gesagt: »Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört.«? Für uns Fußvolk gilt das jedenfalls. Jeder Steuererklärungsfälscher ist ein Sünder und zieht sich Gottes Zorn zu.

Der Staat aber ist fürsorglich und will uns vor der Sünde bewahren. Er sorgt sich so um unser Seelenheil, dass er die Mehrwertsteuer erfunden hat. Um uns nicht in Versuchung zu führen, kassiert er die MwSt gleich ab, ob du nun bei ALDI 100 g Leberwurst oder bei IKEA ein aus 78 Teilen zusammen zu bastelndes Schubladenbord kaufst. Aber für die Umsatz- und Einkommenssteuer kann uns die Obrigkeit die Verantwortung nicht abnehmen. Die haben wir selbst vor unserem Schöpfer zu verantworten. Staat und Kirche sind sich einig, dass Steuerhinterziehung bestraft werden muss. Wer also das Finanzamt betrügt, sollte nicht nur Strafe zahlen, sondern auch in der Kirche »mea culpa, mea maxima culpa« sagen und zur Beichte gehen.

Wie rigide der Staat mit uns umgeht, wenn wir bei der Steuererklärung einen Einnahme-Posten vergessen haben, wissen wir aus schmerzlicher Erfahrung. Wir haben uns daran gewöhnt. Mir aber fehlen die Ausführungsbestimmungen zu dem Sündenkatalog. Handelt es sich bei falschen Angaben in der Steuererklärung um eine lässliche Sünde, die mit tätiger Reue und einem Rosenkranzgebet aus der Welt geschafft werden kann? Oder handelt es sich dabei um eine Todsünde, die nicht vergeben wird? Andererseits frage ich mich, ob ich zur milderen Beurteilung meiner anderen Sünden im Jenseits einige Punkte gut machen kann, wenn ich mehr Steuern bezahle als ich eigentlich muss. Der Dominikaner-Mönch Tetzel sagte beim Ablasshandel zu Luthers Zeiten: »Sobald das Geld im Kasten klingt, die Seele aus dem Fegefeuer springt.« Gilt das auch heute noch?

Bei uns kassieren die staatlichen Steuereinnehmer auf die Einkommenssteuer zusätzlich 10% Kirchensteuer. Das heißt: Je mehr Einkommenssteuer ich bezahlen muss, desto größer ist die Einnahme der Kirche, die sich dann besser um mein Seelenheil kümmern kann. Als Steuer-Betrüger schädige ich auch die Geistlichkeit, die dann kaum noch Zeit für meine lässlichen Sünden hat. Die Behinderung der segensreichen kirchlichen Arbeit durch Steuerbetrug ist demnach mehr als eine lässliche Sünde.

Ich aber habe immer große Schwierigkeiten, meine Steuererklärungen korrekt auszufüllen. Ich finde mich einfach in dem Paragraphen-Dschungel von Gesetzen und Verordnungen nicht mehr zurecht. Um eine Todsünde zu vermeiden, sollte ich vielleicht aus der Kirche austreten. Ohne meine Kirchensteuer müssten dann aber noch mehr Gotteshäuser als Restaurants oder Bingohallen verkauft werden. Das fände ich nun wirklich schade. Ich mag die Orgelmusik so sehr. *fwu*

/ mit vollgas in die eigenen vier wände /

NUTZEN SIE JETZT DAS NIEDRIGE ZINSNIVEAU.

MIT DER COMMERZBANK-FINANZIERUNG: FLEXIBEL + KOMPETENT

ab 3,75% p.a.

Aktionszins Baufi-Flex: gewichteter anfängl. nom. Jahreszins. Gewichteter anfängl. eff. Jahreszins gem. PangV 3,86% für die Produktkombination ab EUR 100.000: 50% Darlehen der EUROHYPO (10 Jahre Zinsbindung, 1% Anfangstilgung, anfängl. eff. Jahreszins 4,23%) sowie 50% variabel verzinst (anfängl. eff. Jahreszins 3,48%). Zinssatz individuell und abhängig von Tilgung, Absicherung und Bonität. Angebot freibleibend - Stand 18.04.2005

/ ideen nach vorn /

COMMERZBANK

/ jetzt persönlichen termin vereinbaren /

Commerzbank Eppendorf, Eppendorfer Landstraße 42

Nicole Zimmermann Telefon 040/47 10 30-60
Rudolf Sonnemann Telefon 040/47 10 30-50
Sabine Ruser Telefon 040/47 10 30-40
Ingke Schönmuth Telefon 040/47 10 30-10

www.commerzbanking.de/immo

Juwelendiebstahl auf dem Nil

Am Freitag hatte sich in Kairo eine illustre Gesellschaft auf der MS ASSUAN eingefunden, um am Wochenende eine Stippvisite nach Alexandria zu erleben. Für Mittwoch war eine Reise von Kairo nilaufwärts zum Assuan-Staudamm geplant. Die Passagiere an Bord fühlten sich wohl. Die Kabinen waren komfortabel eingerichtet. Das Essen und der sonstige Service hätten jedem besseren Hotel zur Ehre gereicht. Die Bordgäste waren begeistert von der Fahrt auf dem Nil.

Glücklich war auch Lady Majorie, die in Mrs. Miller aus Boston eine Partnerin gefunden hatte, mit der sie die wunderbaren Sehenswürdigkeiten und Altertümer bestaunen und in den Abendstunden eine Partie Bridge oder Rommee spielen konnte.

Am Mittwoch legte die MS ASSUAN bei Sonnenaufgang in Kairo ab und stampfte flussaufwärts. Um 13.15 Uhr erschien Lady Majorie aufgeregt auf der Brücke beim Kapitän und beschwerte sich, dass ihr aus der Kabine eine Schatulle mit wertvollen Kolliers und Brillantringen gestohlen worden sei. Sie sagte erregt: »Entweder ist der Steward der Dieb, oder das Stubenmädchen hat den Schmuck gestohlen. Ich schließe meine Kabine immer ab.« Dem bestürzten Kapitän sagte sie weiter: »Der Steward brachte mir gegen 9.15 Uhr das Frühstück, nachdem mir das Stubenmädchen nach dem Aufstehen etwas zur Hand gegangen war. Deliah kam dann noch einmal kurz vor 11.00 Uhr, um aufzuräumen und das Bett zu richten. Sie hielt sich sehr lange im Bad auf, so dass ich ungeduldig wurde und nach ihr rief. Ich habe mich über ihre schnippische Antwort, sie wäre gleich fertig, richtig geärgert. Der Deliah ist schon zuzutrauen, dass sie mir den Schmuck gestohlen hat.«

Der Kapitän ließ die Beschuldigte kommen. Deliah bestätigte die Aussage von Lady Majorie, beteuerte aber, von dem gestohlenen Schmuck nichts zu wissen. Sie sagte aus: »Ich bin aus der Kabine der Lady gleich in die Wäschekammer gegangen, wo ich von 11.20 Uhr bis zu dem Zeitpunkt, als ich gerufen wurde, zusammen mit Miriam die Wäsche sortiert habe. Miriam kann das bestätigen.«

Lady Majorie schien dem Stubenmädchen zu glauben: »Dann war es eben doch der Steward. Möglichkeiten zu einem Diebstahl hatte er genug. Er ist dreimal in meiner Kabine gewesen. Wenn es Deliah nicht war, dann ist Ibrahim der Dieb.«

Der Kapitän ließ nun auch den Steward kommen und befragte ihn eindringlich. Ibrahim sagte aus: »Es ist richtig, dass ich Viertel nach 9.00 Uhr der Lady das Frühstück auf die Kabine gebracht habe. Ich bin dann gegen 10.00 Uhr noch einmal in ihrer Kabine gewesen, um das Geschirr abzuholen. Von einer Schmuckkassette weiß ich nichts. Ab 11.00 Uhr hatte ich Dienst im Speisesaal. Ich musste doch die Tische für das Mittagsmahl decken.«

Bevor der Kapitän weiter Fragen stellen konnte, mischte sich Lady Majorie wieder ein: »Ibrahim kann gar nicht um 11.00 Uhr im Speisesaal gewesen sein. Was er hier von sich gibt, bestärkt meinen Verdacht. Er ist, wie ich schon sagte, nicht nur zweimal, sondern dreimal in meiner Kabine gewesen, das letzte Mal um 11.00 Uhr, wo er angeblich im Speisesaal war.«

»Stimmt das, was die Lady sagt?«, fuhr der Kapitän den Steward an. Der musste eingestehen, dass er nicht die ganze Wahrheit gesagt hatte. »Ich war um 11.00 Uhr in der Kabine von Lady Majorie«, sagte er betreten. »Es war nämlich so: Ich hatte dort noch eine Arbeit zu erledigen, die ich verbummelt hatte. Ich habe meinen Dienst im Speisesaal erst 10 Minuten später angetreten.«

Bevor er noch mehr sagen konnte, unterbrach ihn die Lady: »Als das Mädchen fast mit dem Machen des Bettes fertig war, kam meine Freundin Mrs. Miller zu mir in die Kabine, um mich zu einem Spaziergang an Deck abzuholen. Gerade als wir aufbrechen wollten, klopfte es an der Kabinentür und der Steward kam herein. Er gab vor, die Nachttischlampe reparieren zu müssen. Weil ich schon auf der Fahrt nach Alexandria den Wackelkontakt reklamiert hatte, dachte ich an nichts Böses.«

Auch Mrs. Miller war mittlerweile auf die Brücke gekommen und wusste noch andere Details mitzuteilen: »Als Jeane, ich meine Lady Majorie, für einen Augenblick hinausgegangen war, um ein Foto von der Landschaft zu schießen, hat sich der Steward neugierig im Zimmer umgesehen, als suche er etwas. Er blieb länger als es für eine Reparaturarbeit erforderlich gewesen wäre. Als Jeane dann zurück kam, machte er sich schnell aus dem Staub.«

Der Steward gab zu, dass ihn das reiche Gepäck der Lady sehr beeindruckt hatte, beteuerte aber nach wie vor seine Unschuld. »Das mit Ihrem Schmuck tut mir leid, Mylady«, sagte er bedauernd, »aber ich versichere Ihnen, dass ich Ihren Schmuck nicht gestohlen habe. Mrs. Miller kann bezeugen, dass ich nichts anderes angerührt habe als die Lampe. Sie war ja die ganze Zeit anwesend. Von 11.25 Uhr bis jetzt war ich im Speisesaal.«

Mrs. Miller räumte ein: »Gesehen habe ich freilich nichts.« Sie fügte hinzu: »Wer aber sollte es sonst gewesen sein?«

Sowohl das Stubenmädchen als auch der Steward bestritten den Diebstahl. Beim Durchsuchen ihrer Kojen wurde nichts gefunden.

Lady Majorie bestand nunmehr auf der Umkehr der MS ASSUAN, damit die Polizei in Kairo das Schiff gründlich durchsuchen könnte. Der Kapitän gab den Befehl zur Umkehr. Das Wendemanöver war in kurzer Zeit durchgeführt. Um 14.00 Uhr fuhr das Schiff wieder flussabwärts.

Mrs. Miller klagte über eine heftige Migräne und wollte sich etwas hinlegen. Lady Majorie aber war zu erregt, um sich zur Ruhe zu begeben. Sie bleib auf der Brücke und sagte zum Kapitän: »Den Schmuck hat mir Lord Bacon, mein verstorbener Gatte, geschenkt. Er ist mir mehr wert als die Million Dollar, für die er versichert ist. Mrs. Miller und ich haben uns noch eine Weile unterhalten, nachdem der Steward gegangen war. Kurz vor 12.00 Uhr begab ich mich in das Badezimmer, um mich vor dem Essen etwas zu erfrischen. Mrs. Miller ging derweil in ihre Kabine. Wir trafen uns dann bei Tisch. Als ich vor fünf Minuten in meine Kabine kam, war meine Schmuckschatulle gestohlen.«

Der Kapitän versicherte noch einmal, dass er alles daran setzen werde, das Verbrechen aufzuklären. Seine Hoffnung setzte er auf die Kairoer Polizei.

Es wurde 16.00 Uhr. Fast zwei Stunden war die SM ASSUAN wieder den Fluss hinab gefahren, als vom Bug des Schiffes ein Ruf ertönte: »Da schwimmt etwas!« Beim Näherkommen sah man, dass es sich nicht um ein Krokodil handelte, sondern um die verschwundene Schmuckschatulle. Ein Boot wurde ausgesetzt und sammelte sie ein.

Nun war dem Kapitän klar, wer den Schmuck gestohlen hatte. MS ASSUAN war zwei Stunden bis zu dem Auftauchen der Schatulle wieder nilabwärts gefahren. Die leere Schatulle musste daher vor vier Stunden, also gegen 12.00 Uhr in den Fluss geworfen worden sein. Zurück in Kairo übergab der Kapitän die Diebin der Polizei. Im Koffer von Mrs. Miller fand man dann die der Lady Majorie gestohlenen Brillantringe und Kolliers. *fwu*

Das können Sie auch!

Wer Freude am kreativen Gestalten hat, dem fehlt es manchmal nur an der richtigen Anleitung, um daraus ein künstlerisches Hobby werden zu lassen. »Jeder hat Talent. Wer ein bisschen Mut hat, um Neues anzupacken, kann seinen Alltag kreativ bereichern«, weiß Ingrid Ninse, die in der Tarpenbekstraße 51 die »Bildungswerkstatt« öffnete, um nicht nur eigene Arbeiten zum Verkauf anzubieten, sondern um hier in kleinen Gruppen ihr Wissen und Können weiterzugeben. Ein Brennofen steht gleichzeitig als Service zur Verfügung, wenn häusliche Arbeiten zu künstlerischen Gebrauchsgegenständen werden sollen.

Ingrid Ninse ist Diplom-Sozialpädagogin mit Zusatzqualifikation als Keramikerin, sie leitet Töpferkurse in der Erwachsenenbildung von St. Georg und Eidelstedt und zeigte ihre als freischaffende Künstlerin kreierten Keramikphantasien bereits in vielen Ausstellungen.

Die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Freitag 14–18, samstags 11–15 Uhr.

Schön ist das nicht!

Zunehmend ist zu beobachten, dass die Laternen- und Ampelmasten mit Zetteln aller Art verunstaltet werden. Es hat sich hier ein wahrer Anzeigenwust entwickelt, der dem Straßenbild den Eindruck von Verwarlosung gibt. Der EBV hat das Thema mit einer Eingabe in die politischen Gremien befördert.

Schlechte Beispiele privater »Werbung«.

Sonnabend, 21. Mai: Aktion in der Erikastraße

Erikas Frühling!

- **Überraschungen**
- **Schnäppchen**
- **Flohmarkt**
- **Oldtimer-Rallye**
- **Jazz & Folkmusik**
- **Gewinnspiel**
- **Essen & Trinken**
- **Nachbarn treffen**
- **Spaß haben**

»Herzlich willkommen!« sagen die Geschäftsleute der Erikastraße am Samstag, dem 21. Mai. Sie wollen mit ihren Kunden den Frühling feiern. Ab 10.00 Uhr gibt es in vielen Geschäften kleine Überraschungen und besondere Schnäppchen. Auch die Freiwillige Feuerwehr Eppendorf ist zur Freude der Kinder mit technischem Gerät präsent.

Auf dem Hof der Wolfgang-Borchert-Schule findet bis 15.00 Uhr ein Flohmarkt statt.

Ab 16.00 Uhr kann man dann auf dem Schulhof die schönsten Oldtimer bestaunen, denn dann ist hier Zieleinfahrt der Erika-Oldtimer-Rallye. 25 Oldtimer-Besitzer haben ihre Teilnahme angemeldet.

Jazz und hangemachte Musik begleitet den Tag, der für manche auch zum Glückstag werden kann – denn mit einer kleinen »Geschäfte-Rallye« wird ein Gewinnspiel verbunden, das mit attraktiven Preisen lockt.

Sagenhaft wie schon bei den vorangegangenen Festen: Bier und Wein für nur einen Euro! Und dass niemand hungern muss versteht sich von selbst bei den Feinschmecker-Spezialisten der Erikastraße.

Der nachbarschaftliche Erika-Treff wird bis in die Abendstunden dauern. Die Geschäfte öffnen bis 20.00 Uhr.

ROLF KAPPLER
EINBRUCHSCHUTZ
KESO SCHLIESSANLAGEN SOFORT
ZIKON
Prompter Montagedienst
Schlüssel und Schilder per Computer
Sicherheitsfenster
BAB
EIGENE KESO-FERTIGUNG
UNILUX
Erikastraße 45 · 20251 Hamburg-Eppendorf
Tel. 0 40 / 460 780 - 0 · Fax 0 40 / 460 780 10
Notdienst bis 22.00 Uhr: ☎ 01 63 / 460 780 0
www.kappler-einbruchschutz.de

Weinhandel
Dirk Kalkowski
Wein - Sekt - Spirituosen
spez. Pfälzer Weine
Zum Aktionstag:
Weinprobe
ab 1,- €
Erikastr. 47 · 20251 Hamburg
Telefon 48 66 63

Die Floristen
Erikastr.70–72
20251 Hamburg
Tel. 460 17 68
Fax 460 63 944

Fische Hülsen
Inh. Lourenco & Ventura
Spezialitäten vom Feinsten
Salate, Marinaden,
Fische und mehr
Erikastraße 68 · 20259 Hamburg
Telefon 040 / 460 29 40 · Fax 040 / 460 29 40

KIRCHE IN EPPENDORF

Evangelisch-luth.Kirchengemeinde

St. Johannis-Eppendorf

Ludolfstraße 66, 20249 Hamburg, Tel. 040 / 47 79 10

So 01.05.: 10.00 Pastor Rüß, anschl. Gemeindeversammlung; **Do 05.05. Himmelfahrt:** 10.00 Pastor Hoerschelmann; **So 08.05.:** 10.00 Pastor Hoerschelmann; **Mi 11.05.:** 19.00 Pastor Rüß mit Segnung und Krankensalbung; **Pfingstsonntag 15.05.:** 10.00 Pastor Rüß; **Pfingstmontag 16.05.:** 10.00 Pastor Hoerschelmann; **Mi 18.05.:** 19.00 Pastor Hoerschelmann; **So 22.05.:** 10.00 Pastor Hoerschelmann; **Mi 25.05.:** 19.00 Pastor Rüß; **So 29.05.:** 10.00 Pastor Rüß

Evangelisch-luth.Kirchengemeinde

St. Martinus-Eppendorf

Martinistraße 33 - 20251 Hamburg, Telefon 040 / 48 78 39

So 01.05.: 10.00 Abendmahlsgottesdienst Pastor Thomas; **Himmelfahrt 05.05.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst Pastor Thomas; **So 08.05.:** 17.00 Abendgottesdienst Pastor Thomas; **Pfingstsonntag 15.05.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst Pastor Thomas; **Pfingstmontag 16.05.:** 10.00 Regionaler Gottesdienst in der Paul-Gerhardt-Gemeinde, Pastor Moser u. reg. Pfarramt; **So 22.05.:** 11.00 Familiengottesdienst mit dem Kindertagesheim, Kita und Pastor Thomas; **So 29.05.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst Pastor Thomas

St. Anschar zu Hamburg

Tarpenbekstraße 107 - 20251 Hamburg, Telefon 040 / 46 19 04

So 01.05.: 10.00 Pastor Kreutz; **Himmelfahrt 05.05.:** 10.00 Pastor Kreutz; **So 08.05.:** 10.00 Pastor Kreutz; **Pfingstsonntag 15.05.:** 10.00 Pastor Kreutz; **Pfingstmontag 16.05.:** 10.00 Pastor Kreutz; **So 22.05.:** 10.00 Pastor Kreutz

Pastor Ziegler in St. Anscharhöhe verabschiedet

Am Morgen des Ostermontags hielt Pastor Gero Ziegler seinen letzten Gottesdienst in der Gemeindekirche St. Anscharhöhe. Es war eine ernste und auch würdige Feierstunde, die mit dem Heiligen Abendmahl ausklang. Und es war die letzte offizielle Amtshandlung unseres Pastors Ziegler. Er bleibt noch in seinem Amte in der Stiftung St. Anscharhöhe – einstweilen, wie er sagte.

Unser Probst Claußen war als Gast anwesend und zelebrierte auch mit Gero Ziegler gemeinsam das Abendmahl.

Ein zusätzlicher Wermutstropfen wird zu verarbeiten sein. Es gibt keinen Nachfolger; auch in der Kirche ist Sparen angesagt.

In einer anschließenden Feierstunde im Gemeindehaus Anscharhöhe wurde an die Verdieste von Pastor Ziegler erinnert. Harmonisch klang dieser Ostervormittag aus. P.N.

St. Markus - Hoheluft

Heider Str. 1, 20251 Hamburg, Telefon 420 19 48

So 01.05.: 10.00 Abendmahlsgottesdienst (W) und Goldene Konfirmation, Pastor Nein; **So 08.05.:** 10.00 Pastor Nein; **Pfingstsonntag 15.05.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (T) Pastor Nein; **So 22.05.:** 10.00 Pastorin Dr. Bähnk und Pastor Nein; **29.05.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (mit getrennter Austeilung von Brot und Wein) Pastorin Dr. Bähnk

Hauptkirche

St. Nikolai am Klosterstern

Harvestehuder Weg 118, 20149 Hamburg, Telefon: 44 11 34 - 0

So 01.05.: 10.00 Konfirmation Pastorin Dr. Vocka, Hamburger Knabenchor St. Nikolai, Ltg. und Orgel: R. Pritzkat; **Mi 04.05.:** 15.30 Kindergottesdienst; **Himmelfahrt 05.05.:** 10.00 Pastorin Dr. Vocka, Orgel: M. Hoffmann-Borggrefe; **So 08.05.:** 10.00 Gottesdienst mit Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkrieges vor 60 Jahren, Hauptpastor Dr. Ahuis, Orgel: M. Hoffmann-Borggrefe; **Pfingstsonntag 15.05.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (T), Pastor Watzlawik, Seniorenkantorei St. Nikolei, Lt. I. Sperling, Orgel: M. Hoffmann-Borggrefe; **Pfingstmontag 16.05.:** 10.00 Ökumenischer Gottesdienst mit Tauferinnerung, Pastorin Dr. Vocka, Orgel: M. Hoffmann-Borggrefe; **Mi 18.05.:** 18.00 Auszeit 18, Jugendandacht im Raum der Stille; **So 22.05.:** 10.00 Pastorin Vocka, Orgel: R. Pritzkat; **So 22.05.:** 19.00 Andacht mit Liedern aus Taizé, Raum der Stille; **So 29.05.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (W) Hauptpastor Dr. Ahuis, Kantorei St. Nikolai, Ltg. und Orgel: M. Hoffmann-Borggrefe

Kinder und Krieg

Am Freitag, den 20. Mai, 19.00 Uhr, findet in der Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern zusammen mit dem Verein zur Wahrung des Andenkens an Hans und Sophie Scholl eine Gedenkveranstaltung zum 60. Jahrestag des Kriegsendes statt: **»Wenn die Liebe nicht mehr bis zur Sonne reicht«** (Hans Scholl). Gesprächstexte und Musik.

Drei junge Männer, selbst fast noch Kinder, ziehen in den Krieg: Hans Scholl in den Zweiten Weltkrieg, John Kerry in den vietnamkrieg, Anthony Swofford in den Golfkrieg. Dort erleben sie Angst, Gewalt und Tod. Diese jungen Männer haben ihre Erlebnisse aufgeschrieben und erkannt: das ersehnte Abenteuer enttarnt sich als Horror. Auch wer den Krieg körperlich überlebt, bleibt sein Leben lang versehrt.

Anlässlich der 60. Wiederkehr des Zweiten Weltkrieges veranstaltet der Hamburger Knabenchor St. Nikolai ein Konzert mit Texten dieser Soldaten. Der Komponist Christopher Evans-Ironside hat diese Texte zusammengestellt. Die bringen die jungen Männer, die sich nicht kannten, miteinander ins Gespräch. Der Knabenchor singt aus der Bach'schen Johannes-Passion, Mitglieder des Ensemble Resonanz begleiten Texte und Knabenchor.

Neuapostolische Kirche Hamburg-Eppendorf

Abendrothsweg 18 (Ecke Curschmannstraße) – **Gottesdienste** sonntags um 9.30 Uhr, mittwochs um 19.30 Uhr

offene kirche

eine Einrichtung des Evang.-Luth. Kirchenkreises Alt-Hamburg. Loogeplatz 14/16 - 20249 Hamburg, Telefon 46 07 93 19 - Fax 47 37 77, e-mail: offenekirchehamburg@kimet.de.

Das vollständige Kursprogramm erhalten Sie am Loogeplatz 14/16, oder besuchen Sie uns im Internet: www.offenekirchehamburg.de. Eine Auswahl:

Nicht ohne unsere Kinder – Väter unterwegs – Christi Himmelfahrt 2005

Die offene kirche ist auch am diesjährigen Himmelfahrtstag ausschließlich für Väter und Großväter mit Kindern und Enkeln geöffnet. Diese Veranstaltung knüpft an gelungene, schöne Nachmittage in Haus und Garten der offenen kirche an. Neben Spiel- und Bastelaktionen sowie musikalische Aktivitäten bietet sich die Gelegenheit, mit anderen Vätern ins Gespräch zu kommen. Ein kleiner Nachmittagsimbiss wird günstig angeboten. Der Eintritt ist kostenlos.
Donnerstag, 5. Mai, 15.00–18.00

Malwochenende

in St. Gertrud am Immenhof

Eintauchen in die spezielle Atmosphäre des Kirchenraumes. Anregung erfahren durch vorhandene Kunstwerke, und deren Farben und Formen zum eigenen Bild komponieren. Einführung mit Beispielen zeitgenössischer Kunst in Kirchen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Material/Techniken: Kreide, Graphitstift, Acrylgrundfarben, Borstenpinsel, Papiere. vorhandene Materialien evtl. mitbringen, Erwerb vor Ort möglich. Obwohl die Kirche geheizt ist, bitte warm anziehen.
Fr 13.05., 19.00–22.00 Uhr
Sa 14.05., 12.00–17.00 Uhr
So 15.05., 12.00–17.00 Uhr

Radieschen im Römertopf

Kochen ohne Rezepte mit vorhanden Zutaten. Aus allen möglichen essbaren Dingen, gleich ob frisch oder von vorgestern, pfiffige Gerichte zaubern. Da werden sogar Kühlschrankreste zu Stars.
3 Veranstaltungen am Donnerstag, 19.05.–02.06., 18.00–21.00 Uhr

Weitblick über Hamburgs Dächer

Hamburgs Kirchen auf besondere Weise kennenlernen. Führungen mit Ansichten und Aussichten, meist mit Turmbesteigungen. – Information zu allen Rundgängen: 040/46 07 93-11 (Ansage). Treffpunkt ohne Anmeldung: Vor der Kirche St. Georg, St.-Georgs-Kirchhof 16. (U/S-Bahn: Hauptbahnhof)
Fr 20.05. und Sa 21.05., 14–16 Uhr

Mama zum Essen einladen

Kinder ab 5 Jahren und Väter kochen

Zur Abwechslung mal anders herum. Mama setzt sich an den gedeckten Tisch. Die kleineren Geschwister kommen mit.
Sa 21.05., 11.00–14.00 Uhr

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

KULTURHAUS EPPENDORF

Martinistr. 40 · Tel. 48 15 48

Fr 13.05, 19.30 Uhr – Literatur: deutsch-persische Lesung und Diashow: Bruni Prasske: »Mögen deine Hände niemals schmerzen« und Mahmood Falaki: »Die Schatten«

Fr 20.05., 20.00 Uhr – Theater: »Freier Fall« – Improvisationstheater

Sa 21.05., 16.00 Uhr – Besichtigung: »Literarischer Garten« an der Verhörzelle. Gespräche mit dem Künstler Gerd Stange. Treff: Geschwister-Scholl-Straße 1–3 (vor dem Café Borchers). Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf

Sa 22.05., 19.00 Uhr – Literatur: Lesenacht für Kinder von 8–12 Jahren mit Übernachtung im Kulturhaus Eppendorf. Gelesen werden Krimis und Detektivgeschichten. Nur mit Anmeldung unter 48 15 48

So 22.05., 14.00 Uhr – Rundgang: Auf den Spuren von Wolfgang Borchert – ein literarischer Spaziergang. Treff: Tarpenbekstraße 82 (Geburtshaus). Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf e.V.

So 22.05., 16.00 Uhr – Kindertheater: Kinderlieder zum Zuhören und Mitmachen mit Hexe Knickebein. Bei schönem Wetter im Freien.

Di 24.05., 18.30 Uhr – Besichtigung: Unterirdischer Luftschutzbunker Tarpenbekstraße. Die »Subbühne« – ein anderes Mahnmal für Wolfgang Borchert. Treff: Tarpenbekstraße 68

Do 26.05., 20.30 Uhr – Musik: »Kedem« spielt rumänische, moldavische, ukrainische und jiddische Musik. Mit stanislav Rayko (Violine), Mark Kovnatskiy (Violine), stanislav Dinerman (Akkordeon), Mikhail Manewitsch (Tuba)

Fr 27.05., 20.00 Uhr – Literatur: LiteraturenEuropa: Viktoria Meienburg liest aus Werken slowenischer Autoren. Veranstalter: königPR

So 29.05., 15.00 Uhr – Rundgang: Jüdische Spuren in Eppendorf. Treff: U-Bahnhof Kellinghusenstraße, Ausgang Goernestraße. Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf e.V.

AUSSTELLUNGEN

»Jésus, c'est por toi« Eine Werkschau von Micheline Orlean-Heimberg aus Haiti. Besichtigung: Mo/Mi/Fr 12.30–15.00, Do 18.30–20.00 Uhr u.a.V. (bis zum 20. Mai)

Sibylle Möller: Transformationen

Eröffnung am Sonntag, 29.05., 11.00 Uhr. Besichtigung: Mo/Mi/Fr 12.30–15.00 Uhr, Do 18.30–20.00 Uhr u.n.V. (bis zum 21.06.2005)

Alkoholprobleme?

Guttemplerhaus, Eppendorfer Landstraße 39, 20249 Hamburg, Telefon 47 07 87. Es bestehen mehrere Gruppen mit eigenen Veranstaltungen. Gesprächsgruppe zur Alkoholproblematik jeden Dienstag um 19.30 Uhr.

Im Borchers…

Eppendorfer Nächte am 21. Mai mit Happy Hour und DJ, Beginn um 21.00 Uhr

After Work Live Jazz am 12., 19. und 26. Mai, 18–20 Uhr.

Rücksicht auf Kinder kommt an

Unter diesem Motto führt die Polizei Geschwindigkeitsmessungen vor Schulen durch. Ergebnis aus der Robert-Koch-Straße Mitte April: Von 7.30 bis 9.00 wurden in der 30-km/h-Zone zehn Geschwindigkeitsüberschreitungen gemessen. Das höchste Tempo war 57 km/h.

BDS
Bildungswerkstatt
INGRID NINSE
Keramik und Kreatives
Aufbaukeramik · Einzelstücke
Anfertigung · Verkauf · Kurse
Ausstellungen
Tarpenbekstraße 51
20251 Hamburg
Tel. 040 / 46 77 32 77

Komm in die Mitte.
Die Tai Chi Schule in Hamburgs Zentrum.
Tai Chi Intensivkurs am Wochenende
27.-29.5.05
Fr 19-20.00, Sa 15-18.00, So 11-13.30
Qi Gong
am So. 12.6.05
15-18 Uhr
Tai Chi
ab Mi. 25.5.05
10-11 Uhr
Einfach anrufen!
TAI CHI SCHULE
ILA BRAUN
Gr. Burstah 36-38 · Tel. 36 36 31

Kochen im Mai

und was jetzt so unbedingt auf den Tisch kommen wird…

Spargel mit Käse und Tomaten

Zutaten für 4 Personen :

1,5 kg Spargel
Salz und etwas Pfeffer
1 Prise Zucker, 1 EL Butter
200 g Käse, möglichst Greyerzer oder alter Gouda
50 g getrocknete Tomaten in Öl – gibt's an der Salattheke –
1–2 EL gerupfte Kräuter

Den Spargel waschen, schälen, Enden abschneiden und die geschälten Stangen in der Mitte durchschneiden – in kochendem Salzwasser mit Zucker und Butter 12-15 Minuten garen.
Inzwischen den Käses reiben, die Tomaten klein würfeln. Spargel abgießen, Käse, Tomaten und Kräuter zufügen, wenig salzen und pfeffern. Danach alles vermischen, bis der Käse zur Hälfte geschmolzen ist.
Auf einer Platte anrichten und zum Schluß den restlichen Käse zur Deko drübereiben.
Guten Appetit! DS

SPANISCH
PORTUGIESISCH
CRISOL SPRACHSCHULE
Einzelunterricht, Minigruppen
Sprachreisen, Kinderkurse
Deutsch als Fremdsprache
Tel: 040 / 46 77 78 77
U1-Klosterstern · www.crisol.de

Denk mal mit

Für Querdenker

Setzt man ein O vor die folgenden Beschreibungen so erhält man sinnvolle, neue Begriffe.
Beispiel: Ein O vor der Geliebten des Hero (Leander) ergibt das Wort Oleander.

Verfahre analog zum Beispiel für:

01. einen beliebigen nordischen Gott
02. eine englische Insel in der irischen See
03. einen Himmelskörper
04. einen heftigen Windstoß
05. ein Kosewort für den Geliebten
06. die Ordnung 5 –100 cm langer Säugetiere
07. ein Geschlechtswort
08. die nordgermanische Meeresgöttin, die Gemahlin des Ägir
09. aktuelle TV – Sendungen sind es
10. einen französischen Adelstitel
11. gibt das 10^6fache einer Maßeinheit an
12. ein Überbleibsel

Lösungen

01. Oase („Wüsteninsel")
02. Oman (Sultanat auf der arabischen Halbinsel)
03. Ostern (Frühlingsfest)
04. Oboe (Musikinstrument)
05. Oschatz (Stadt in Sachsen)
06. Onager (Halbesel)
07. Oder (deutsch-polnischer Grenzfluss)
08. Oran (Stadt in Algerien)
09. Olive (Frucht des Ölbaums)
10. Ode (Gedichtform)
11. Omega (letzter griechischer Buchstabe)
12. Orest (Held der griechischen Sage)

Spezial Bereiche
Messung nach BGV A2
»Jura« Kaffeemaschinen Kundendienst
Biologische Elektroinstallation
ELEKTROTECHNIK WOLFGANG LAY
Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation Beleuchtungsanlagen
Biologische Installation · Beratung · Verkauf · Service
Mit unserer Erfahrung in Ihre Zukunft
Alsterdorfer Straße 208
22297 Hamburg
www.wlay.de
Tel. 040/514 97 5-0
Fax: 040/51497540
info@wlay.de

Text+Bild
Satz+Druck
Internet
GÜNTHER DÖSCHER
KONZEPT+WERBUNG
Ideen und Engagement
für Ihren Erfolg.
040 / 30 98 33 55
www.doescher-konzept.de

www.der-eppendorfer.de

Bestattungen sind Vertrauensaufträge
Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht
Bestattungsinstitut St. Anschar
Adolf Imelmann & Sohn
GMBH
Fachgeprüfter Bestatter im Handwerk
22303 Hamburg-Winterhude · Mühlenkamp 44 · Telefon (040) 270 09 21

16.–28. Mai: Lass dich überraschen!
Beim Kauf von Playmobil bekommst du mit dieser COUPON-Anzeige ein Geschenk dazu! (Solange der Vorrat reicht.)

FEINPAPETERIE · FEINE SCHREIBGERÄTE · BÜROBEDARF · SPIELWAREN
Otto F. K. Koch
EPPENDORFER LANDSTRASSE 104 TEL. 47 62 46

vom FASS **COUPON**
LIKÖR PRÄSENT-SET
zum Muttertag
statt 4,– € nur 3.– €
mit diesem COUPON
Eppendorfer Landstraße 67
vom FASS

SCHNIPP & SCHNAPP!

G. WÜSTENBERG BOOTSLAGERUNG
BOOTS-VERMIETUNG
Kanus, Ruderboote und Tretboote
Zubehör-Verkauf
Maritime Geschenkartikel
AM - ALLES MARITIME
DEELBÖGENKAMP 3
22297 HAMBURG
TELEFON (040) 51 77 01
TELEFAX (040) 511 17 56
Privat: Birgit und Günther Wüstenberg
Buckhorn 9 · 22846 Nordestedt · Tel. 0403 525 34 42

Mal zurückblättern – Anzeigen-Information
www.der-eppendorfer.de

Anzeigen im Magazin »der Eppendorfer«
040 / 30 98 33 55
Gestaltung · Beratung · Günther Döscher

Mit Sicherheit gut umsorgt
Häusliche Krankenpflege
Leistungen der Pflegeversicherung
Hilfen im Haushalt • Hausnotruf
Zentrum Eppendorf/Eimsbüttel
Kremper Str. 2
Telefon: 4 80 03 40
Sabine Rash, Ute Birkholz
Helfen ist unsere Aufgabe
ASB Arbeiter-Samariter-Bund
www.asb-hamburg.de

WEINHAUS GRÖHL
WEINHANDEL & WEINIMPORT
Eppendorfer Baum 7
20249 Hamburg
Tel. 040/48 31 24
Fax 040/46 24 71
info@weinhaus-groehl.de
www.weinhaus-groehl.de

Der Wein zum Spargel
2004er
ERCAVIO
blanco
LA MANCHA
4.90 €

PROBIER-FLASCHE 4.00 €
gegen diesen COUPON

DER HÖRLADEN
Kostenloser Hörtest
Ich hör' wohl nicht richtig!?
Testen Sie, wie komfortabel das Hören verbessert werden kann. Kostenloses Probetragen eines fachlich angepassten Hörgerätes.
Eppendorfer Landstraße 21
20249 Hamburg · Tel. 468 84 70